[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVIII. 1884. Heft I.]

Ueber die bekannten Clavigeriden-Gattungen.

Von

Edm. Reitter in Mödling, bei Wien.

Meine Tabelle dieser Familie (Versuch einer systematischen Eintheilung der Clavigeriden und Pselaphiden, Brünn 1881, pg. 182) bedarf einer Ergänzung, welche nachstehend gebracht werden soll.

Die Gattungen dieser Familie wurden nach der Anzahl der Fühlerglieder abgesondert; die Zählung derselben bietet aber oftmals Schwierigkeiten, weil das erste Glied sich immer in einer Höhlung des Kopfes befindet und darum niemals von oben her sichtbar ist. Dieses Wurzelglied ist aufserdem immer nur das Basalgelenk des Fühlers, indem es direkt zapfenartig in die Höhlung des Kopfes hineinragt und die seitlichen Bewegungen vermittelt. Dieses Basalgelenk ist aber bei dieser Familie ausnahmsweise so stark entwickelt und ragt so weit aus der Höhlung der Gelenkpfanne vor, dafs es von einem wirklichen Fühlergliede, zumal es in der Regel dem nächsten Gliede an Länge und Breite gleichkommt, schwer zu unterscheiden ist und als wirkliches Fühlerglied ausnahmsweise gezählt werden kann. Diesen Umstand hat auch Dr. Schaufufs (Pselaphidarum Monographia, Genova 1882, pg. 177) bemerkt und richtig gewürdigt; nur hat derselbe dieses Gelenkglied bei *Articeros* als Glied gezählt und bei *Fustiger*, wo es weit entwickelter vorhanden ist, als solches nicht betrachtet.

Wenn wir also dieses entwickelte Gelenkglied als Basalglied des Fühlers bei allen Formen mitzählen, so ergiebt sich folgende Uebersicht der bekannten Clavigeriden-Gattungen:

A. Ohne Augen:

Fühler sechsgliederig; 2 Basalglieder klein . . *Claviger* Preyssler.
Fühler dreigliederig; 2 Basalglieder klein . . *Adranes* Leconte.

B. Mit Augen:

Fühler zweigliederig; erstes Basalglied klein;
Kopf cylindrisch, Hals nicht eingeschnürt, Halsschild nicht glockenförmig, Abdomen an der Basis quer vertieft. (Arten aus Asien, Australien.) . . . . *Articeros* Dalman.

Kopf hinter den Augen halsförmig eingeschnürt, Halsschild glockenförmig, Abdomen mit sehr großer Grube, wie bei *Claviger*. (Arten aus Amerika.) *Pseudfustiger* n. g. [1]).

Fühler dreigliederig, 2 Basalglieder klein;

Abdomen an der Basis quer vertieft ohne Falten. (Arten aus Amerika.) . . . . *Fustiger* Brendel.

Fühler viergliederig;

3 Basalglieder klein.

Letztes Glied gegen die Spitze verdickt; Abdomen mit 3 durch 2 hohe Falten geschiedene Gruben. (Arten aus Abyssinien und Westasien.) . . . *Commatocerus* Raffr. [2]).

Letztes Glied cylindrisch; Abdomen an der Basis quer vertieft . . . . *Fustigerodes* n. g. [3]).

2 Basalglieder klein; Abdomen wie bei *Claviger*.

Körper einfach anliegend behaart. (Arten aus Japan.) *Diartiger* Sharp. [4]).

Halsschild und Flügeldecken mit Borstenreihen. (Arten aus Madagascar.) . . . . *Radama* Raffr. [5]).

Fühler fünfgliederig; 2 Basalglieder klein. Abdomen einfach quer vertieft. (Ostafrika.) . . . . *Clavigerodes* Raffr.

Fühler sechsgliederig; 3 Basalglieder klein. Basis des Abdomens einfach quer vertieft. (Ostafrika.) . . . *Clavigeropsis* Raffr.

---

[1]) *Pseudfustiger* n. g. Type dieser Gattung ist *Articeros stricticornis* Reitt., Deutsch. Ent. Zeitschr. 1883, pg. 33, aus Westindien.

[2]) In diese Gattung gehört auch *Articeros syriacus* Saulcy. Spec. *Paus. Clav. Psel. Scydm.*, Metz 1874, pg. 22, vom Libanon.

[3]) *Fustigerodes* n. g. Auf ein in meiner Sammlung befindliches Thier aufgestellt, dessen Vaterland — wahrscheinlich Südamerika — mir fraglich ist. In diese Gattung gehört auch *Fustiger madagascariensis* Raffr., Rev. d'Ent. Caen, 1883, pg. 229, Taf. IV, Fig. 1.

[4]) *Diartiger* Sharp., Trans. Ent. Soc., London 1883, pg. 329.

[5]) *Radama* Raffr., Rev. d'Ent. Caen, 1883, pg. 230, Taf. IV, Fig. 3—6. Raffray beschreibt die Fühler nur dreigliederig, sagt aber, dafs sie wie bei *Commatocerus*, mithin, wie ich sicher annehmen darf, sammt dem Gelenkgliede viergliederig sind.